

Musik-Institut

Zürich, den 26. Septbr 1911

P. HINDERMANN

ZÜRICH V

Englisch-Viertelstrasse 24

und Filiale

ZÜRICH I

Gerechtigkeitsgasse 8

Telephon 6186



Für Kirchenpflege Grossmünster  
Zürich

Vuolte gauschte Hermann!

Während die Orgel im Grossmünster vor  
14. Jahren einer Restauration und Reini-  
gung unterzogen wurde wurde es  
als angezeigt, dass dieselbe mindestens  
gemäss dem vorstehenden Auftrage  
der alten Profanität für sich selbst in fol-  
gender Weise eingepflegt, dass die  
Reparatur der beiden unteren  
nicht mehr eingeleitet werden  
können, weshalb die Orgel nicht mehr in  
einer guten Beschaffenheit zur Geltung ge-  
bracht werden kann.

Ich bemerke somit diesem Anlaß im  
Jahre vorzubefolgen die Regel gänzlich  
anzubehalten auf dem Systeme der  
Rührungsminimale. Dieses System ist  
seit in dem Winter Jahren dieses La-  
jahres vollständig beiseite und pflicht  
des so lüftigen Rührens nach längerem  
Gebrauch fast immer mit. Zudem ist die  
Darstellung auf diesem Systeme so weit vor-  
geschritten, daß daselbst die Arbeit des  
Züglers in Folge der winterlichen Hygiene  
unvermeidlich notwendig ist.

Als besonders wertvolle Kriegerungen  
möchte ich folgende bezeichnen:

1. die frühe Combination, welche dem  
Züglern ermöglicht eine Rückführung, die  
wenn früher im Verlauf eines Stückes zur  
Anwendung kommen soll, schon zu Anfang  
des selben vorzubereiten. 2. das Crescen-  
do, mittelst welcher der Organe des  
Fußtritts vom zartesten Reinwissen bis  
zum vollen Harthen Harzen kann. 3. die  
Verdünnung des (einzelnen) Zünger,

## P. HINDERMANN

ZÜRICH V

Englisch-Viertelstrasse 24

und Filiale

ZÜRICH I

Gerechtigkeitsgasse 8

Telephon 5186



II.

realisiere sich am schnellsten und wirksamsten und  
 sich im diesem Fall zu jeder Zeit, und bei Anwesen-  
 dung der folgenden Kombinationen (Lokalkino-  
 Beden) einzuhalten lassen; ferner die auto-  
 matische Pedalimpulsfaltung, welche keine  
 Abkürzung mit ein Pfeilspitze zeitlich  
 Manual, das Pedal ohne Registerauswahl  
 diesem in der Höhe angibt. Diese sind  
 andere Kombinationen möglichem dem Ofen-  
 der wir sind abwechselungsreiches Spiel  
 mit grosser ohne Hilfe durch eine gewisse Per-  
 son.

Im Fall des Automaten's muss jedoch eine  
Wozwörterung derselben sehr sorgfältig  
 werden und zwar nicht nur die Klänge  
 derselben zu untersuchen sondern auch die  
 Abwechselung in der Klänge zu er-  
 zielen.

Es gibt noch viele Arten von Kazippen,  
(z. B. Salzen, die noch nicht lange bekannt wor-  
den) die in der Disposition der Großmün-  
den. Dagegen muss aufzutauchen sind, die aber  
wesentlich zur Verbesserung des Ton-  
so fortlichen Orgelwerkes beitragen würden.  
Ich meine hier z. B. die Tenorangelica, die  
zur gefalteten Trompette harmonique,  
die Andamaria u. d. d. Todten spielen dem  
Worte sprechen Lützen wie z. B. der Cybepf  
mit Hüttopf. Zudem müssen noch zu an-  
zulegen: für das I. Manual ein leichtes  
Hornregister sein Salicional oder Luciana  
Formen 1-2 noch gefaltete Zungenstim-  
men, für das III. Manual eine reiche Oboe etc.  
Als notwendig würde es erweisen, daß die  
Pfeifen des II. Manuals ein diejenigen  
des III. Manuals sich in einem Pfeifenkasten  
befänden, wodurch der einzelnen Klaviere  
mehr Ausdrucksfähigkeit verliehen würde.

Ich habe die Anzeigenschrift mit Herrn  
Orgelbauern Kuhn besprochen und sind wir auf  
wichtiger Einigung zu dem Entschlusse gelangt,  
7

P. HINDERMANN

ZÜRICH V

Englisch-Viertelstrasse 24

und Filiale

ZÜRICH I

Gerechtigkeitsgasse 8

Telephon 6186



III.

Ihren beiliegenden Hochflug zu unterbreiten.  
 Mir haben sich bei der Anschauung von einem  
 Registern mit der Notwendigkeit befreit,  
 sind aber fast überzeugt, dass die Regel im  
 Grossmünster auf diese Weise für lange Zeit  
 ein billiges Aufzählen der modernen Zeit ge-  
 mässen Regelwerk sein wird.

Beiliegend annehmen ich mich, dass in  
 der letzten Zeit viele Regelwerke des Kun-  
 stens Zürich mit in anderen Punkten auf  
 diesem Systeme umgebaut mit angewendet  
 werden, deren Preis in neuer Zeit die Höhe  
 der Summen - (mit 56 Regeln angewendet)  
 der Jahre - , Preis - mit Summen - Preise  
 aufzählen werden.

2  
 1  
 Sollte die die Regel der Hauptstücke  
 Zürichs zurückzuführen?

Wenn Sie bedenken, daß eine bloße  
Reparatur der alten Maschine samt  
Reinigung mit so <sup>zu</sup>  
hohen Kosten, so werden Sie wohl  
sich selbst finden, daß eine geringere  
Anzahl der Regel, der Kappen der  
Lüftung Klappen, wie Sie es die  
alte Maschine nur ca 10 Jahren  
wider mit sich bringen würde,  
vollständig ausfließt, mit einer  
großen Menge zertrümmerter Stücke in  
sich bringt, wie gewöhnlich gefunden als  
sich angestrichelt erscheint.

Ich bitte Sie, geachtete Herren,  
die Karte zu grüßen und erbläuen  
mich zur Erstellung jeder dieser  
Anträge gerne bereit.

Gefachst  
Paul Mindermann

Beilagen:

1. Disposition der Firmen Kultur
- 1 Brief " " "